

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 15

Artikel: Zur Sammlung des Kinderdorfes Pestalozzi
Autor: Thürer, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Muetter

Nei, cha das sy?
Es chocht jo nümme es bitzeli!

s Bethli

Gäll, du hesch s Wort vergässe gha!

D Muetter

Jo, lueg mer au die Bscheerig a!
Wie ischs mer leid! Jo, glaub mers nur:
Jez dank i dra mys Läbe dur!

Alli säged

Jo, so ischs a jedem Ort:
s bruucht nur immer s rächte Wort.
Hätte mir das immer zwäg,
wär vil liechter euse Wäg,
und denn chönnt, wer gsehts nid y,
eus jedi Sach zum Säge sy.
Drum bitte mir, daß bis zum Änd
mir s rächt Wort immer bi-n-is händ.

R. Kobler, Zetzwil, Aargau

NB. Bei der Aufführung dieses Spiels sitzen die verschiedenen Gruppen in den Schulbänken, nur die Mutter und Bethli sind vor der Klasse.



Zur Sammlung des Kinderdorfes Pestalozzi

Das Kinderdorf Pestalozzi ist das jüngste Dorf der Ostschweiz. Es wird auch in Zukunft das «jüngste Dorf» sein; denn das durchschnittliche Alter seiner Bewohner wird stets auf der Stufe der «Minderjährigen» bleiben. Das bedeutet, daß dieses seltsame Gemeinwesen keine eigene Steuerkraft hat. Es ist ein lebendiges Denkmal des Vertrauens in den guten Willen des Schweizervolkes. Hier kommen hilfsbedürftige Kinder aus neun Staaten im Zeichen der Schweiz zusammen. Schweizerisch ist das Dorfbild, schweizerisch der Name, schweizerisch sei auch der Beistand, den wir den kleinen Gästen gewähren wollen. Gewiß, ein Dorf ist noch keine Welt, ein gutgeleitetes Kind noch keine bessere Menschheit. Aber die Kinder unserer Jahrhundertmitte sind doch die Väter und Mütter derer, welche das nächste

Jahrtausend zu gestalten beginnen werden. Wir können nicht allen die Hand reichen; aber «es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als die Finsternis zu verfluchen». Dieses Wort eines Weisen aus dem Osten gilt für jede Handreiche, welche aus «erwachsenen» Dörfern und Städten dem Dorf der Werdenden zukommt.

Spenden auf Postscheckkonto IX 7722.

Georg Thürier

VOM BÜCHERTISCH

Radko Doone: **Nuvats große Fahrt.** Benziger-Verlag, Einsiedeln. Preis Fr. 8.80.

Nuvat, der 12jährige Eskimojunge, gilt bei seinem Stamm als Feigling, weil er einmal vor einem Eisbären davongelaufen ist, aber als dann seine Leute in große Not geraten, will er zeigen, was er kann, und er fährt mit seinen sechs Hunden vor dem Schlitten und Vaters Harpune aus, um Nahrung zu holen.

Schon glaubt er vom Glück begünstigt zu sein, da wird er auf einer Eisscholle abgetrieben und erlebt nun während zweier Jahre die unglaublichsten Abenteuer, bis er endlich wieder zu seinem Stamme zurückfindet.

Das Buch ist voller Spannung, aber hinter manches Erlebnis (Erlegung der Eisbären, Erlebnis mit dem Walfisch, Bau eines großen Schiffes usw.) setzen wir ein großes Fragezeichen, und damit bleibt die erste und größte Bedingung, die wir an das gute Jugendbuch stellen: seine Wahrhaftigkeit, unerfüllt!
E. E.

Di eerschte Lieder

Unter diesem Titel schenkt uns *Rudolf Schoch* eine von Fritz Hegi fröhlich bebilderte Liedersammlung, die als *willkommene Vorstufe* all der bekannten Sammlungen und Gesangbücher unserer Volksschule angesehen werden darf.

Das vorliegende herzige Bändchen enthält in der Hauptsache Mundartlieder, dazwischen auch schriftdeutsche Texte. Es wird in Haus und Heim, im Kindergarten und im *ersten Schuljahr* gute Dienste leisten und durch die Mannigfaltigkeit und Fröhlichkeit seines Inhaltes Freude bringen.

Das Büchlein ist im Musikverlag zum Pelikan, Zürich, erschienen. Einzelpreis Fr. 5.20, ab 10 Exemplaren Fr. 4.70.

Veranstaltungen

Schulwarte Bern. Ausstellung: **Buch, Bild, Musik** in Heim und Familie des arbeitenden Menschen; wird vom Bildungskreis PTT unter dem Patronat der Berner Schulwarte veranstaltet. Dauer der Ausstellung: 17. April bis 18. Mai 1952.

Öffnungszeiten: wochentags 15.00—21.00 Uhr; samstags 14.00—21.00 Uhr; sonntags: 10.30—12.00 und 14.00—17.00 Uhr. Schulen: bei Voranmeldung auch vormittags.

Eintritt: Erwachsene 50 Rp., Kinder und Schulen in Begleitung frei.

Diese Ausstellung will kein verschlafenes Museum sein, sondern lebendige Fühlung mit dem Besucher nehmen. Maler, Graphiker, Schriftsteller und Buchhändler berichten über ihre Tätigkeit. Musiker führen die Instrumente vor. In zwangloser Folge werden Berner Musiklehrer mit ihren Schülern wie im häuslichen Kreis musizieren. Außerdem finden eine Anzahl von abendlichen Veranstaltungen im Saal der Schulwarte statt, die jeweils in der Tagespresse besonders angekündigt werden (Beginn: 20.15 Uhr).

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31/35. Ausstellungen im Herrschaftshaus: **Der werkfreudige Lehrer.** Arbeiten aus Lehrerbildungskursen 1951 des kantonalen zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform. — **Japanische Kinderzeichnungen.** Die Zeichnungen wurden uns freundlicherweise von der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission zur Verfügung gestellt. — **Die Schweiz, das Land der hochentwickelten Textilindustrie.** Ausstellung der Vereinigung schweiz. Fachlehrer und Fachlehrerinnen.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.